

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Frauenkleidung und Frauenkultur

Deutscher Verband für Verbesserung der Frauenkleidung

Karlsruhe, 6.1910 - 10.1914; 12.1916

Mitteilungen

[urn:nbn:de:bsz:31-107152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107152)

Mitteilungen

der Vereine des Deutschen Verbandes für Neue Frauenkleidung und Frauenkultur

Aachen, Berlin, Bonn, Bremen, Breslau, Bruchsal, Dresden, Düsseldorf, Eberbach, Eiberfeld-Barmen, Essen, Flensburg, Freiburg i. Br., Görlitz, Halle a. S., Hamburg, Hannover, Heidelberg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, München, Ostpreußen, Pforzheim, Sonderburg, Stuttgart, Wertheim, Wien, Witten.

(Die Mitglieder der Vereine erhalten die Zeitschrift unentgeltlich.)

Herausgegeben vom Deutschen Verband für Neue Frauenkleidung und Frauenkultur.
I. Vorsitzende: Fanny Goetz, Leipzig-Lindenau.

Deutscher Verband. Die Vereine werden gebeten, nicht zu versäumen, den Künstlerinnen, die sie z. Z. zur Teilnahme an der Werkbundausstellung aufgefordert haben, eine Mitteilung zu senden, daß vom Verband keine Beteiligung an der Werkbundausstellung stattfindet. — Für die neuen Schriftführerinnen die Mitteilung, daß die Vereinsnachrichten, einseitig beschriebene Blätter, von der Vorsitzenden, Leipzig-Lindenau, Lützenerstr. 11, bis zum 13. jeden Monats erbeten werden. — Von Frau Richter-Karlsruhe sind der Verbands-Zentrale 6 M. freundlichst gestiftet worden, worüber hier dankend quittiert wird.

Berlin. Der Vortrag des Fräulein Rose Julien, über Deutsche Volkstrachten, hatte ein zahlreiches Publikum in das Märkische Museum gelockt. Wir freuten uns u. a. eine größere Zahl von Kunstschülerinnen zu sehen. Wären gerade unsere Mitglieder noch zahlreicher erschienen, würde die Freude der Vorsitzenden noch größer gewesen sein. Fräulein Julien brachte so manches prinzipiell für uns Wichtige und Interessante in Bezug auf Trachtenentstehung, Modeformen usw., daß eine gemeinsame Kenntnisnahme zu gemeinsamer Weiterarbeit wohl förderlich für uns hätte sein können. Freundlich ging auch Fräulein Julien auf allerlei Einzelheiten der Kleidung ein, für welche sie bei uns Interesse voraussetzte. Hygienische Fragen wollten wir diesmal ausschalten. — In der Einleitung betonte die Vortragende die Notwendigkeit, immer weitere Kreise für das Interesse an volkstümlicher Art zu gewinnen, damit wir es lernen, aus Eigenem zu schöpfen, statt vom Auslande zu beziehen, was wir schon besitzen und erinnerte beispielsweise an die beim Hausbau wieder übliche Halle oder Diele, welche wir englischem Vorbild nachahmen, obgleich auch deutsche Bauern- und Patrizierhäuser einst diesen Raum besaßen. Während die Bauten, in denen sich Volksart widerspiegelt, naturgemäß eine zähkere Lebensdauer haben, sind die Trachten, welche man gleich jenen in ethnographische Gruppen einteilen kann, rascherem Schwinden ausgesetzt. Entgegen der von einigen Seiten früher aufgestellten Behauptung, daß wir, die seit Jahrhunderten ausländische Bekleidungsformen nachahmten, von typisch deutscher Volkstracht nicht sprechen könnten, wies sie nach, daß es zwar seit Jahrhunderten eine deutsche Männertracht nicht gegeben hat, daß aber — was auch schon W. H. Riehl erkannte — in den Frauentrachten durch Auswahl und Zusammenstellung volkliche Art in selbständiger Weise zum Ausdruck gebracht sei. Am Beispiel der unterfränkischen Tracht wurde anschaulich erläutert, wie Modeformen verschiedener Jahrhunderte zusammen ein einheitliches Ganzes schufen. Dann zogen in buntem Wechsel Volkstrachten und ländliche Häuser an dem Beschauer vorüber, von den Inseln und Niederungen am Meer, wo die Friesen und Sachsen wohnen, durch Mitteldeutschland bis hinauf zu den Bergen, zu der noch

frisch blühenden, oberbayerischen Tracht. Es ist ein Vorzug dieser Bilder, daß sie die echten Typen in ihrem Milieu zeigen, da Fräulein Julien sich die Mühe nicht hat verdrießen lassen, Deutschland zu durchwandern, um das Material zu ihrer Arbeit selbst zusammen zu tragen. Dem bunten Reigen folgte ein Zug ernster und feierlicher Gestalten, die Abendmahl- und Trauertrachten, interessant besonders durch den Nachweis, daß die im 17. Jahrhundert auch noch an Höfen übliche weiße Trauer sich nicht nur bei den Wenden, sondern bei verschiedenen deutschen Stämmen erhalten hat. Den Beschluß machte die Jugend mit den originellen Braut- und Hochzeitstrachten, vom zierlichen Krönchen der hübschen Belzingetin bis zu den Blumenkörben gleichenden Schäpeln des Schwarzwaldes und dem eigenartigen Sammetfex der Wendin. — Die Vortragende schloß mit einem Aufruf zum Interesse an der neben einer ausgleichenden Zivilisation dahinsterbenden Volkstümlichkeit, vor allem an die Künstler, sich die Fülle dieser köstlichen Motive nicht entgehen zu lassen, damit volkliche Art in der Kunst ihr Denkmal findet, und an die Frauen, den heimatlichen Trachten vor anderen Beachtung zu schenken. — Durch unsere Vermittlung konnte in der Charlottenburger Kunstgewerbe- und Handwerkerschule eine kleine Vorführung des Mensendieck-Systems stattfinden, die dort großes Interesse erregte. Dr. Mallwitz, Stadionarzt, führte dann noch weiter die Vorteile einer sportlichen Weiterausbildung an, zu der gymnastisch etwas geschulte Damen gute Gelegenheit im Stadion (Charlottenburg Westend) hätten. Dort kann der kunstgemäße d. h. gleichzeitig schönheitliche Lauf, der Sprung, der Wurf, unter guter sportlicher und ärztlicher Leitung geübt werden. Auskunft und Adressen vermittelt Fräulein Boese. Es würde uns freuen, wenn auch unsere jüngeren Mitglieder, gerade in Anbetracht der Olympischen Spiele, Berlin 1916, Interesse dafür gewinnen würden. Mitteilung über die Februarveranstaltung geht direkt an die Mitglieder. Die Wiedergabe der veränderten Neldaschürze in der Unterhaltungsbeilage des Vorwärts war von gutem Erfolg begleitet.

Dresden. Unsere auswärtigen Mitglieder werden gebeten, den Mitgliedsbeitrag für 1914 und 5 Pf. Bestellgeld im Laufe dieses Monats einzusenden, da sonst unnötige Kosten für Einziehen durch Nachnahme entstehen. — In der Auskunftsitzung am 8. Januar waren ausgestellt: von Frau Ackermann, Grunaerstraße 16, Leibchen und Leibbinden; von C. G. Heinrich, Grunaerstr. 1, Leibchen, Leibbinden, Strumpfhalter, Rockträger, Reformhosen aller Art, Turnkleidung und ein Waschkleid; von Fräulein Scharlau-Radebeul, Sidonienstraße 1, Kinderkleidchen, Häubchen, Kragen, Gürtel und Holzperlenketten; von Fräulein Schmidt-Loschwitz, altes Schulhaus, Kleiderstoffe und von Fräulein Schöllkopf, George Bährstraße 2, Makramee- und Bastarbeiten.

MAX NEUSTADT

BERLIN, W. 50 Tauentzienstr. 13.

Hygienische
nach Angaben des
Strassen- u. Sport-
Stiefel
Haus-, Turn- und



Fußbekleidung
Geheimrat Prof. Dr. Hoffa
Ball- u. Gesellschafts-
Schuhe
Gummischuhe

sowie Strickereien. Ferner waren ausgestellt handgestrickte einballige Strümpfe und ein übersichtliches Schema dazu, welches wir verleihen können, und eine oben und unten in der Weite verstellbare Kleiderbüste. Kleider hatten ausgestellt die Schneidermeisterinnen Frau Decke, Pirnaischestr. 15, ein braunes Kostümkleid, glatt und gerafft zu tragen, mit verschiedenen Blusen und auswechselbarem Unterkleid, und Frä. Hulda Schubert, Lehranstalt für Schneiderei, Zinzendorfstr. 48, zwei elegante Gesellschaftskleider. Ferner wurden vorgeführt: ein grünes Tuchkleid mit violettbunter Schärpe, ein schwarzseidenes Thierbachkleid mit aufgeknöpftem Fischü und Spitzenkragen; ein buntseidenes Thierbachkleid mit roter Perlenkette um den Hals und rotem Florschal als Gürtel, und ein schöner Samtmantel mit schmalen Pelzbesatz, auch nach ganz einfachem Schnitt aus drei Stoffbreiten hergestellt. — In der Hauptversammlung, welche an demselben Tage, abends 7 Uhr im Künstlerhause, stattfand, wurden Jahresbericht und Kassenbericht erstattet, letzterer richtig gesprochen und zwei Rechnungsprüferinnen für das kommende Jahr gewählt. Sodann wurde die Vorstandswahl vorgenommen, und zwei Anträge angenommen, betreffend die Einrichtung von häufigeren Mitgliederabenden und von Abformungsstunden für Thierbachkleider. — Die Mitgliederzahl beläuft sich auf über 450. *A. K.*

Düsseldorf. Die Turnstunden haben wieder begonnen. Teilnehmerinnen sind noch stets willkommen. — 3500 Merkblätter wurden an die zu Ostern aus der Schule abgehenden Mädchen verteilt. Die Auskunftsstunden erfreuen sich dadurch eines regen Zuspruches. *E. Z.*

Elberfeld-Barmen. Am 16. und 17. November hatten wir die große Freude, Frau Oberförster Cadenbach aus Wiesloch b. Heidelberg zu begrüßen, die es immer versteht, so klar, bestimmt, begeistert und begeistert für unsere Sache einzutreten. Frau C. sprach am 16. Nov. im Frauenklub für den Lehrerinnenverein vor Schülerinnen der Volksschulen und zeigte eine Auswahl billiger, hübscher Kleider für Mädchen von 7—16 Jahren. Entworfen waren die anmutigen, schlichten Gewänder von Frau P. Deetgen aus Heidelberg, ausgeführt von Heimarbeiterinnen. Es war reizend anzusehen, wie die Kinder flink und fröhlich in alle die hübschen Sachen hineinschlüpfen. Man sah wieder recht deutlich, wie unendlich viel schöner unsere einfachen natürlichen Formen sind, als die übertriebenen Auswüchse der Mode. Hoffentlich haben die Kinder auch etwas von dem Vortrag verstanden und behalten. Gesunde, einfache und schöne Mädchenkleidung war das Thema. Am folgenden Tag sprach Frau C. in unserm Verein. Obgleich der Besuch gut war, hätten wir uns die zehnfache Zahl von Zuhörerinnen gewünscht, denn man hatte das Gefühl, das muß doch überzeugen. Wie eindringlich mahnend hob sie hervor, daß die Modetracht (das Korsett) dem Körper schadet. Bereits seit Jahrzehnten bemühen sich Ärzte, Künstler und Frauen, eine die körperlichen Funktionen nicht hemmende Kleidung zu schaffen und der deutschen Frau die Augen dafür zu öffnen, welchen Schädigungen sie durch die Korsettracht den eigenen Körper und auch die Volksgesundheit aussetzt. Ihre Worte schienen zu zünden, denn ein lebhafter Verkauf von Schnittmustern und Kleidern schloß sich an. — Durch ein Versehen erscheint dieser Bericht erst jetzt, doch ist unser Dank an Frau Cadenbach darum nicht geringer.

Essen. Um die Ideen der neuen Frauenkleidung und Frauenkultur auch in die Kreise der Kruppschen Werksangehörigen zu tragen, veranstaltete der Verein im November v. Js. in den neuen Räumen der Beratungsstelle des Kruppschen Bildungsvereins eine Ausstellung von praktischen Haus- und Berufskleidern. Eingeleitet wurde diese Ausstellung durch einen vorzüglichen Vortrag von Frau Cadenbach, der mit einer Vorführung praktischer Kleider verbunden, einen ganz außerordentlich großen Besuch fand. In der Ausstellung selbst, die von mehr als 2000 Personen besucht worden ist, wurden neben den Haus- und Berufskleidern einfache Straßen- und Wanderkostüme, auch Kinderkleider und besonders mustergiltige Handarbeiten mit dem dazu gehörigen Material, sowie Unterkleidung und Schuhwerk gezeigt. Der Erfolg der Ausstellung zeigte sich u. a. durch zahlreiche Mitgliedsanmeldungen und den korporativen Beitritt der Kruppschen Mädchen-Vereinigung und der Frauengruppe des Kruppschen Bildungsvereins zu unserer Ortsgruppe.

Freiburg i. Br. In Freiburg wurde im April 1913 anschließend an einen Vortrag von Frau Cadenbach, Vorsitzende des Badischen Landesverbandes, eine Ortsgruppe ins Leben gerufen, die große Mühe hatte, sich zu behaupten und zu gedeihen. Die erste größere Veranstaltung unseres Vereins am hiesigen Ort, eine Ausstellung kunstgewerblicher Arbeiten, verbunden mit einer Kleiderabteilung aus einigen hiesigen Werkstätten vom 2.—4. Dezember, hat unsere Bestrebungen einem größeren Publikum vorgeführt und großen Beifall gefunden, ja entschieden unsrer Sache manche neue Freunde gewonnen. Von kleineren Veranstaltungen wäre noch ein Vereinsabend zu erwähnen, an welchem unsere 1. Schriftführerin, Frä. Häffner, 15 sehr hübsche

DÜSSELDORF

Heinrich Heß, Düsseldorf Allerstr. 44, I. Et.

Eingang neben Kunstaussstellung Schulte

Spezial-Maß-Anfertigung von Eigenkleidung
Jacket, Kleider, Mäntel, Röcke, Sportkleidung

Nur garantiert beste Stoffe, Zutaten und Verarbeitung.

ELBERFELD

Kostüm-Atelier von Nanny Hessler

Brückenstraße 6 ELBERFELD Haltest. Alexanderbrücke

Spezial-Anfertigung sämtlicher Arten Reformkleider für
Straße, Haus und Gesellschaft, bei billigster Berechnung

Werkstatt für individuelle
künstlerische Frauenkleidung

Ida Schmidt, Elberfeld
Löwenstrasse 10

Reform- und Umstandskleider

In jedem Ort wird durch erstkl. Kraft Maß mit Körperabformer genommen

H. Wormstall, Elberfeld

Marienstr. 78 und Luisestr. 44 :: Telephon 3241

W^{we.} Heinr. Ostermann

Fernsprecher Nr. 2282 ELBERFELD Königsstrasse Nr. 46

Beinkleider	Reform- Unterkleidung	Combinations
Röcke		Untertaillen
Reform-Corsets.	Poröse Leibchen	Corset-Ersatz.

nach Frau Dr. Marie Huggenberg

FREIBURG i. B.



E. Haeffner Freiburg i. B.
Werkstätte für Rosastr. 17.
Künstlerische Frauenkleidung

GÖRLITZ

OTTO STRASSBURG :: GÖRLITZ

Reformkleider :: Reformwäsche

Anfertigung nach Maß in eigenen Ateliers unter bewährter Leitung.

Reformkleiderstoffe :: Baumwollwaschstoffe

in weichen und porösen Geweben. — Muster gratis und franko.

Kleider vorführte, die in ihrer Werkstatt mit feinem künstlerischem Geschmack ausgeführt waren. Ein andermal zeigte unsere 2. Vorsitzende, Frau Kleifer, an einem halbfertigen Kleide die Abformung nach der Thierbach'schen Methode. — Für das neue Vereinsjahr sind anregende Vorträge und Turn- und Nähkurse geplant, um das besonders bei der Jugend erregte Interesse zu fördern.

Görlitz. Die gutbesuchte Januarsitzung brachte zunächst die Berichte über die Weihnachtsmesse des Oberlausitzer Kunstgewerbevereins, die im wesentlichen von unserer Gruppe geleitet worden war. Gegenüber der vorjährigen Messe ließ sich ein unverkennbarer, guter Fortschritt feststellen, sowohl in Bezug auf Qualität und Mannigfaltigkeit der gezeigten Arbeiten als auch auf regen Besuch und guten Umsatz. Bei der Diskussion wurde wohl einmütig für Wiederholung der Veranstaltung, womöglich in größerem Maßstabe, gesprochen. Die hierauf folgende Durchsicht der Vereinssatzungen wickelte sich glatt ab. — Zwei neue, hübsche Kleider und ebenso zwei Blusen wurden durch die Besitzerinnen vorgeführt und es schloß sich eine darauf bezügliche Besprechung an. Das eine Kleid hatte im wesentlichen die so sehr zweckmäßige und gefällige Form des Straßburg'schen Blusenrockes. Der Rock bestand aus dunkelgraugrünem Tuch mit Paspel- und Knötchenverzierung in gleicher Farbe und ließ sich durch verschiedene hübsche Blusen verschiedenen Zwecken dienstbar machen. — Ein vortreffliches Mittel, das Herausrutschen der Blusen aus dem Miederrock zu verhindern, wurde bei der einen Bluse sehr anerkannt. Der Bluse war ein Schoß nach Schnitt eines gut abgeformten Hüftgürtels ringsum fest angenäht. In eleganter Ausführung läßt sich dieser Schoß sowohl unter als über dem Rocke tragen. *H. P.*

Haale a. S. Die Mitglieder werden gebeten, ihre Karten bis zum 15. Februar bei Herrn Rühl, Gr. Steinstr. 5, abzuholen, andernfalls wird 10 Pf. Botenlohn erhoben. — Unsern Mitgliedern die Mitteilung, daß eine Ortsgruppe des Bundes abstinenter Frauen in Halle sich gebildet hat. Näheres zu erfahren bei Frau von Oertzen, Advokatenweg 48.

Hamburg-Altona. In unserer Mitgliederversammlung am 12. Dezember, die im Anschluß einer Ausstellung stattfand, hielt Frau Dr. Hedwig Leschke einen sehr lehrreichen und eingehenden Vortrag über das Thema: »Die Bedeutung der Alkoholbewegung für die gebildete Frau.« Die Vortragende ging von dem sehr richtigen Gedanken aus, daß die Bestrebungen des Vereins für neue Frauenkleidung und Frauenkultur innerlich verwandt seien mit denen der Alkoholgegner, da beide ausgingen von den Forderungen der Gesundheit, der Schönheit und der Sittlichkeit. Der Alkohol, so wurde bewiesen, untergräbt die Gesundheit sowohl des Einzelnen als auch der Rasse, durch Schädigung einzelner Organe, Herabsetzung der allgemeinen Leistungsfähigkeit, Begünstigung der Infektionskrankheiten und vor allem durch die Schädigung der Nachkommenschaft. Durch Lähmung der Willenskraft und Aufreizung der Sinnlichkeit wird der Alkohol zum gefährlichsten Feinde der Sittlichkeit und dieser Gesichtspunkt vor allem, sollte die Frau, als Hüterin der Sitte, zur eifrigen Alkoholgegnerin machen. Auch als den Urheber unsäglichen Frauen- und Kinderelends muß sie den Alkohol verabscheuen. Jeder Vaterlandsfreund sollte unsern Trinksitten energisch den Krieg erklären; denn solange sie herrschen, wird es auch grobe Unmäßigkeit und scheußliche Roheit geben; das liegt in der Natur des Alkohols. In der alkoholfreien Erziehung der kommenden Geschlechter ist ein Mittel zur allmählichen Befreiung unseres Volkes aus der Sklaverei des Alkohols gegeben, das nicht genug beachtet werden kann. Die Vortragende hatte durch ihre klare, sehr gut ausgearbeitete Rede, die durch Statistiken die erschreckende Verheerung durch Alkohol deutlich bewiesen, lebhaftes Interesse für die Bewegung wach gerufen und viele der vorzüglichen einschlägigen Bücher und Broschüren wurden verkauft. — Die bereits oben erwähnte Ausstellung fand ebenfalls großes Interesse. Der Besuch war sehr zufriedenstellend und die Räume in der II. Etage zeigten sich nach dem großen Umbau als sehr günstig auch für solche Doppelveranstaltungen. Die Ausstellung war in dem neuen Saale, der Vortrag in dem Vordersaale. — Von den Ausstellern seien genannt: (des Raumes wegen ohne Besprechungen) die Kunstgewerblerinnen Albert und Achilles, Königstr. 15 II und Meh und Brüning, Barmbeck, Bachstr. 2. Das Reformhaus Elisabeth Bauer, St. Georg, Langereihe 7. Die Photographin Fr. Gertrud Kraft, Mühlendamm 42, Mühlhof. Fr. Martha Rieger, Hirtenstr. 40 I mit Holzperleingarnituren für Kleider. Außerdem mehrere auswärtige Firmen, die wir im nächsten Bericht besprechen werden. Im Ganzen ein sehr gelungener Abend. Unserm Januar Vortrag-Anzeiger liegt eine Aufforderung zum bezahlen des fälligen Mitgliedbeitrages bei, wir bitten um freundliche Erledigung. *M. O.-F.*

Karlsruhe. Auf Veranlassung des hiesigen Vereins hielt Herr Dr. Rösch, Direktor der badischen Turnlehrerbildungsanstalt, Freitag, den 9. Januar, in der Zentralturnhalle einen Vortrag über: »Die neueren

HALLE A. S.

Emmy Haacke-Bennowitz

Kunstgewerbliche Werkstatt für Hand- Kurbelstickerei und Weberei nach eigenen Entwürfen

— Halle-Cröllwitz, Weinbergweg 3. —

HAMBURG

Franziska Retzlaff, Hamburg 24 Haideweg :: 6 III ::

Werkstatt für neuzeitliche Frauenkleidung

Elsa Koyen

Werkstatt für naturgemäße, künstlerische Frauenkleidung

Bismarckstraße 33 HAMBURG Bismarckstraße 33



Spezial- und Versandhaus für Naturgemäße Fußbekleidung

Dr. Diehl Stiefel

„Herz“-**Benno Wolff**

Schuhhaus HAMBURG, Neuerwall 71 ::

Broschüre gratis u. franko ::

HANNOVER

Reformhaus Thalysia · Hannover Fernsprecher Nord 3351

Erdienstraße 8 :: Ecke Alte Cellerheerstraße

Spezial-Geschäft für Gesundheitliche Bekleidung u. Schuhwaren.

Gesunde Nahrungsmittel. Reich illustr. Moden-Album, Broschüren über „Schönheitspflege“ u. „Wissensch. Bästchenpflege“ stehen zu Diensten

Werkstatt für deutsche, künstlerische Frauenkleidung

Mathilde Scheidt — HANNOVER —

Körnerstraße 3, Teleph. 8311

HEIDELBERG

Werkstätte für naturgemäße Frauenkleidung

B. Glöklen-Knorr

Bergheimerstraße 8 Heidelberg Telephon Nr. 1735

Werkstatt für individuelle künstlerische Frauenkleidung

LUISE TÖNNIES

HEIDELBERG Rohrbacherstr. 77 a II

KARLSRUHE

Ottilie Renftle-Heiß, Karlsruhe

Ecke Rüppurrer- und Schützenstraße 78 II

Werkstätte für neue Frauenkleidung

u. künstler. Stickerei. Anfertigung nach Auswärts.

Systeme und Bestrebungen auf dem Gebiete der Leibesübungen. Der Redner gab zunächst ein anschauliches Bild der gymnastischen und sportlichen Ausbildung der alten Griechen, schilderte, wie im Mittelalter die das Geistige betonende christliche Kultur Gymnastik und Körperausbildung vernachlässigte, und wie erst Rousseau in seinen Zeitgenossen den Wunsch, zur Natur zurückzukehren, weckte. Dann sprach er von Jahn, der in Deutschland das Volksturnen einführte, das sich in dem Vereinsturnen, obwohl durch Jahrzehnte hindurch unterdrückt, bis heute erhalten hat. Zum Schulturnen übergehend, das der ungleichen Leistungsfähigkeit verschiedener Altersstufen Rechnung trägt, hob er die Verdienste von Spieß und Maul auf diesem Gebiete hervor und erläuterte dann die Hauptziele des Turnens. Diese sind: 1) Kräftigung des Körpers; 2) Erlangung von Gewandtheit, uns schwerfälligen Deutschen besonders notwendig. Gewandt macht hauptsächlich das Geräteturnen, das teils mit Unrecht verurteilt wird. Das 3. Ziel ist die Förderung der Gesundheit, der Hauptzweck der schwedischen Systeme, die sogar jede Wirkung einer Übung auf den Körper wissenschaftlich bewiesen haben wollen. Dann sprach der Redner von verschiedenen Systemen der Zimmergymnastik, die den Nachteil haben, daß sie sehr viel Geduld und Ausdauer erfordern. Sie dienen auch zum Teil dem 4. Ziel, Erlangung von plastischer Körperschönheit. Es gehört ebenfalls viel Geduld dazu, um in dieser Hinsicht ein Resultat zu erreichen. Leichter ist es, Schönheit der Bewegung durch Übung sich anzueignen. Diese Aufgabe stellt sich die Duncan-Schule, sowie das System von Kallmeyer, das sogar jede symmetrische Bewegung für schön erklärt und dadurch leicht zur Unnatur führt. Die rhythmische Gymnastik verkörpert durch Bewegung und Gang jede Art von Musik. Ihr Begründer Jaques Dalcroze stellt sehr große Anforderungen an das rhythmische Verständnis seiner Schüler. Das Schulturnen hat sich bemüht, aus allen Systemen das Gute herauszunehmen und allen Anforderungen zu genügen. Neben den oben erwähnten Zielen ist es bestrebt, auch auf die geistige Erziehung einzuwirken durch Stählung des Mutes und der Geistesgegenwart, Verschärfung von Zeit-, Raum- und Gleichgewichtssinn und des Gefühls, wie viel Kraftaufwand für eine Bewegung notwendig ist. An Hand zahlreicher Lichtbilder erläuterte der Redner seine Darlegungen und veranschaulichte zum Schluß noch einen interessanten Vergleich zwischen dem, nur Höchstleistungen auf Kosten der Gesundheit und Schönheit der Ausführung fordernden Sport und dem Turnen, das verlangt, daß jede Übung auch tadellos ausgeführt ist, wenn sie einen Preis erringen will.

Eine Fülle des Interessanten boten die Ausführungen des Redners, es war fast des Guten zu viel für einen Abend und man hatte Mühe, dem rasch gesprochenen Vortrag immer zu folgen. *M.M.-S.*

Köln. Am 7. Januar feierte unser Verein im Frauenklub unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung, das Fest seines 10jährigen Bestehens. Nach einer von Frau E. Wirminghaus und ihrem Sohn mit bekannter Meisterschaft bestrittenen musikalischen Einleitung (Klavier und Geige), nahm Frau C. Sander das Wort, um den Zuhörern den Entwicklungsgang des Jubilars von seinen ersten Gehversuchen an, bis zu seiner jetzigen greifbaren Selbständigkeit zu schildern. Hierzu dienten der Rednerin neben den verschiedenen fördernden innern Begebenheiten, die Veranstaltungen größern und kleineren Stils mit denen sich der Verein im Laufe von 10 Jahren an die Öffentlichkeit wandte, um seine Tätigkeit und Bestrebungen mit mehr oder weniger Erfolg zu veranschaulichen. Als Erfolge unserer Bewegung hob Frau Sander besonders die Beeinflussung der Mode hervor, die sich mit großem Behagen an den einfachen, fließenden Formen unserer neuen deutschen Frauenkleidung delectierte und die Gewinnung der Kunst und des Kunstgewerbes zur Mitarbeit an unsern Zielen, sowie die stetig wachsende Abonnentenzahl der Verbandszeitschrift. — Mit dankbarer Anerkennung wurde auch der Mitarbeiter gedacht, die dem Geburtstagskind zu seinem Wachstum dienten und daß hierbei der Hauptanteil unserer verehrten Vorsitzenden, Frau E. Wirminghaus zufiel, ist wohl für Jeden selbstverständlich. Lebhafter Beifall belohnte die Festrednerin, deren eigene große Verdienste um den Verein von dem Ehrenpräsidenten desselben, Herrn Sanitätsrat Dr. Boese in das gebührende Licht gerückt wurden. — Dem einfachen Abendessen reibten sich verschiedene herzerfreuende gesangliche Darbietungen an (Frl. B. u. S. Wirminghaus und Frl. Galicki), sowie alte schwedische und deutsche Tänze von je zwei Geschwisterpaaren mit soviel Anmut und Sinn für Rhythmik vorgeführt, daß wohl Niemand die Tagesgötzen Tango etc. an ihre Stelle gewünscht hätte. Möge die hoffnungsfrohe Stimmung dieses schönen Festes für den Jubilar ein Samenkorn für recht viele neue Freunde bedeuten! — Wie unsern Mitgliedern schon bekannt ist, findet den 4. Februar 6 Uhr im Frauenklub ein Vortrag von unserer verehrten Frau Marie Thierbach-Berlin statt, mit Vorführung neuer Abformungskleider. Ein einfaches

Fortsetzung Seite IX.

Appetitmangel,
nervöse Anspannung,
Blutarmut.
FLM2... in Apoth., Probe & Eins. v. 50 Pf.
vom Lecinwerk Hannover.

Willy Fuhrmann Oberammergau

im bayer. Hochgebirge.

Spezialhaus für Loden- und Sportbekleidung liefert ohne Anprobe nach eingesandten Maßen gefertigte

Loden-Mäntel, Ulster,
Pelerinen, Straßen- u.
Sport-Anzüge.

Damen-Sträßen- und
Sport-Kostüme.

Ski-Kostüme und Ski-
Anzüge. — Sportröcke.

bei Garantie f. tadellosen Sitz in allen mod. Farben u. Preislagen aus echt oberbayerischen imprägniert-wasserdichten Lodenstoffen, die auch meterweise abgegeben werden.

Spezialität:

Federleichte poröse Kamelhaarloden

Erstklassige Referenzen!

Katal. u. Musterkollektion kostenlos.

Indische Natur-Heilweise!

Buch gratis, franko. Adr. Poho, Hamburg.

Versandhaus feiner Wäschestickerereien, Braunschweig, G. m. b. H., liefert Wäschestickerereien jeder Art, einfachster bis elegantester Ausführung, zu erstaunlich billigen Preisen. Musterversendungen franko mit Rückporto. Vertreterinnen gesucht!

Nicht einlaufende „Blitz“-Trikot- Unterwäsche

Normal-, Reform- und Ober-Hemden, Damen-Hemdchen, Direktoire- u. Reformbeinkleider all. Art liefert auch direkt an Private (Katalog u. Proben frko.) die bekannte Erfurter Garnfabrik

Hoflieferant in Erfurt W. 168



**Hartmann's
Gesundheitsbinden**
Welfruf
Unermüdet weich
von höchster
Aufnahmefähigkeit

In allen einschlägigen
Geschäften zu haben. Preis in Prozenten
gratis

Firma: Paul Hartmann & S
Heidenwangerstr. 7/8 Frankfurt, Berlin O27 Düsseldorf

Gegen Verstopfung

und deren Folgen (Hämorrhoiden, Leberleiden, Kongestion usw.).

Für Kinder und Erwachsene ärztlich warm empfohlen, prompt wirkend, wohlschmeckend sind:

:: Apotheker Kanoldt's ::
Tamarinden-Konserven.

In Schachteln 6 Stück 80 Pf.
Durch alle Apotheken.

Allein echt, wenn von Apotheker
C. Kanoldt Nachfolger in Gotha.



Osiris-Trikot

Weiches,
an die Körperformen
sich anschmiegendes
Strick-Gewebe
aus bestem Material.

Vorzüge:
Grösste Elastizität, Porosität
und Dauerhaftigkeit.

Aleinige Fabrikanten:
Müller & Schweizer, Trikotfabrik, Stuttgart

Beschreibung der Kleider.

Abb. II. Gesellschaftskleid von Frl. E. Wolf, Hannover. Das einfache Kleid aus weißem Chinakrepp ist mit einem Überkleid aus schwarzen Spitzen gearbeitet. Es sind für letzteres etwa 2,75—3 m Spitze in 48—55 cm Breite erforderlich. Die Bluse des Unterkleides ist auf der Achsel in gleichmäßige 1 cm breite Falten genäht und mit angeschnittenen Ärmeln gearbeitet, das Überkleid ist am Halsausschnitt mit kleinen Jetsteinen abgeschlossen. Schwarzes Samtband für Gürtel und Schärpe. Schnittmuster nicht erhältlich.

Abb. III. Blusenjackchen von Eva Fricke, Hannover. Aus blaugoldfarbener Seidendamast ist das Blusenjackchen gefertigt, das zu Tuchröcken wie auch über feine Blusen und zu dünnen Kleidern getragen werden kann. Es ist im Kimonoschnitt mit angeschnittenen, langen Ärmeln und kleinem Rückenschoß gearbeitet, ziemlich weit gehalten und mit einem Gürtel aus blauem Samt zusammengefaßt. Kragen und Ärmelaufschläge aus italienischer Klöppelspitze. Je nach Breite und Muster des Stoffes ist die Bluse mit Achsel oder Rückenmittelnäht zu arbeiten. Normalschnittmuster in den 4 Größen erhältlich vom Verlag Karlsruhe. Preis 25 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet: 1 M. Erforderlich 2,70 m Seide, 45—50 cm breit.

Abb. IV. Straßenkleid von E. Rudtke, München, Ainmillerstr. 20, I. Rock und Jacke sind aus ledegelbem Tuch gearbeitet, schwarzer Pelz ist für Kragen und Manschetten verwendet, Knöpfe aus Büffelhorn. Die rechte Vorderbahn des dreiteiligen Rockes tritt mit breitem unten abgerundetem Saum auf die linke Bahn, der obere eingefaltete Rockrand ist einem breiten Gurtband aufzunähen. Bluse beliebig. Die Jacke ist mit eingesetzten Ärmeln gearbeitet. Westenartig ist der Rücken nach dem Schoßansatz zu in je eine Falte abgesteppt; die Weite des Schoßes ist durch Bisensäume nach dem Ansatz zu eingeschränkt, kleine Spangen halten den Gürtel im Rücken fest. Schoß und Gürtel sind dem Vorderteil eingenäht. Normalschnittmuster in den 4 Größen erhältlich vom Verlag Karlsruhe. Rock 50 Pf., Jacke 50 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet: Rock 1,50 M., Jacke 1,50 M. Erforderlich 4 m Tuch, 130 cm breit.

Abb. V. Gesellschaftskleid, entworfen von Frau E. Veil-von Neander-München, ausgeführt von Frl. E. Rudtke, München, Ainmillerstr. 20. Zu einem lavendelfarbenen Seidenkleide ist das Überkleid aus ecrufarbener Eumine und Klöppelspitzen gearbeitet. Brauner Pelzbesatz bildet den sehr kleidsamen und schönen Abschluß am Halsausschnitt, Ärmelrand und Rocksaum. Über- und Unterkleid sind im Taillenteil kimonoartig gearbeitet, die Rockbahnen, nur wenig abgeschragt, sind eingekraust dem Taillenteil angenäht, Gürtel und Knöpfe aus Posamentenarbeit. Schluß des Kleides vorn linksseitlich am Spitzenrand. Normalschnittmuster in den 4 Größen vom Verlag Karlsruhe erhältlich. Unterkleid 50 Pf., Überkleid 50 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet: Unterkleid 1,50 M., Überkleid 1,50 M. Erforderlich zum Unterkleid 6,50 m Seide, 50 cm breit; zum Überkleid etwa 3,50 m Spitze, 14—18 cm breit, 2 m Etamine, 100 cm breit, etwa 3,25 m Pelzbesatz.

Abb. VI, VII u. VIII. Drei Abend- und Gesellschaftskleider von Marga Teschemacher-Renner, Charlottenburg 2, Schillerstr. 12/13.

Abb. VI. Abendkleid aus orangefarbiger, weicher Seide. Das am Hals rund ausgeschnittene kurze Überkleid ist unter der Brust durch eine Schnalle leicht zusammengehalten und endigt hinten mit einer frackartigen Spitze. Das Unterkleid hat eine mit Chenille reich gestickte Vorderbahn in lila, blau und schwarzen Tönen. Rock und Ärmel sind von einer Stickerei begrenzt. Schnittmuster nicht erhältlich.

Abb. VII. Gesellschaftskleid. Leuchtend grüne, von einem Goldnetz bedeckte Seide bildet das Unterkleid, das zusammen mit dem goldbraunen Crêpe de chine-Überkleid eine gute Farbenwirkung gibt. Das Überkleid ist unter der Brust und in Kniehöhe gerafft und durch zwei Bernsteinschnallen zusammengehalten. Schnittmuster nicht erhältlich.

Abb. VIII. Großes Gesellschaftskleid. Über ein kräftig kirschrotes, langschleppendes Unterkleid aus schwerer Seide fällt vom Halsausschnitt ausgehend ein hinten zusammengeknöpfter Brokatüberwurf

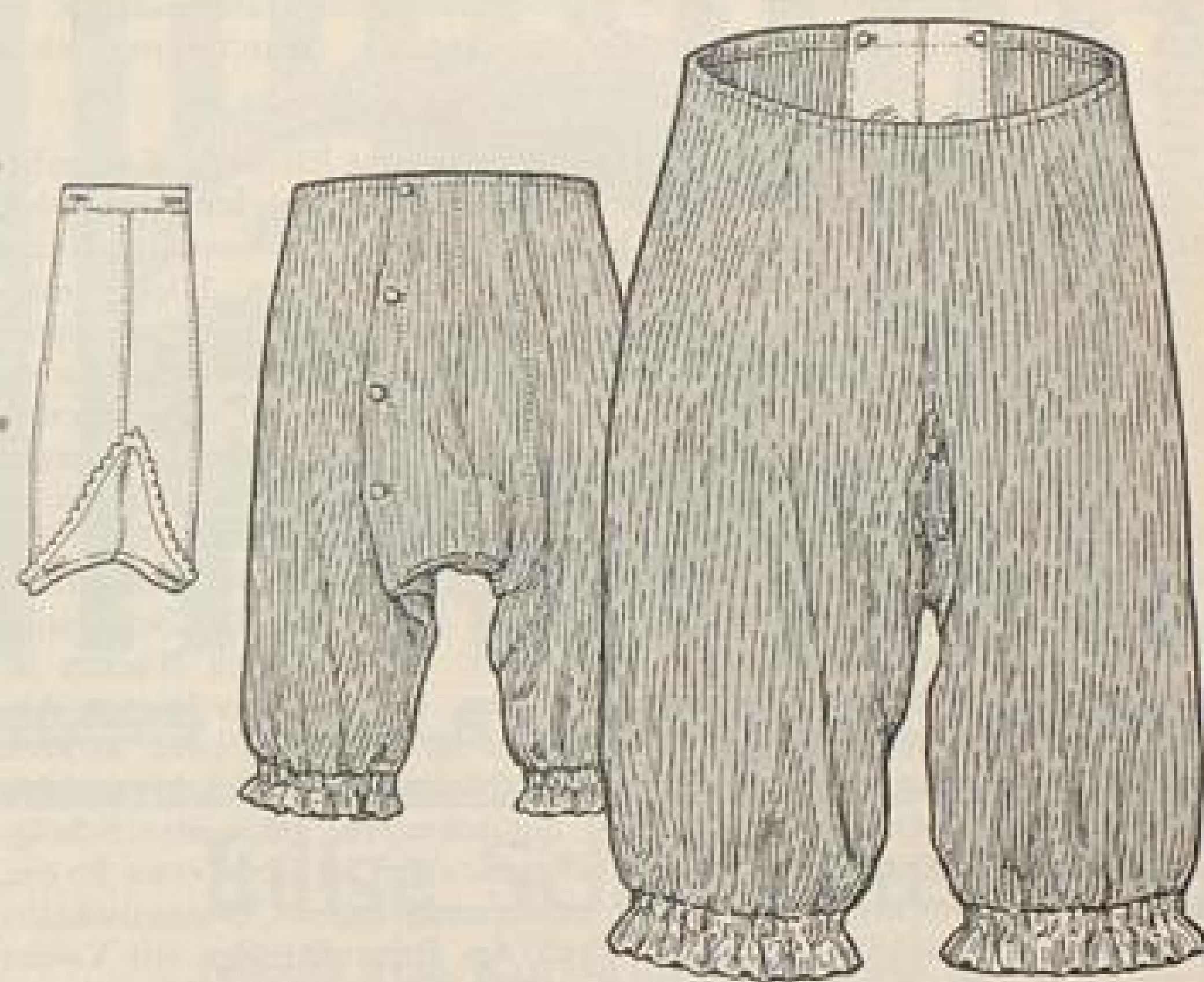


Abb. XV. Reformbeinkleid mit praktischem Verschluss und Einknöpfer von C. W. Schulze Cie., F. Schatz Nachf., Berlin, Potsdamerstr. 35. Beschreibung Seite IX u. f.

Schnitt-Versand der Zeitschrift

„Neue Frauenkleidung und Frauenkultur“.

Von einigen Kleidern gibt der Verlag Normalschnitte oder Schnitte nach Maß gezeichnet zu den am Schluß jeder Beschreibung angeführten Preisen ab.

Unsere Normalschnitte werden nach mittelgroßen ungeschnürten Normalfiguren gezeichnet.

Normalschnitte:

Größe	I	90 cm	Oberweite	70 cm	Tailenweite	90 cm	Hüftenweite
„	II	98	„	75	„	103	„
„	III	106	„	80	„	114	„
„	IV	116	„	86	„	125	„

Wir geben ferner bekannt, daß die Schnittmuster der vorher veröffentlichten Kleider, Mäntel und Wäschegegenstände ebenfalls noch von uns zu beziehen sind. Die Preise derselben sind denen des jetzigen Schnittversandes angepaßt, Rock 50 Pf., vollständige Taille 50 Pf., Mäntel 80 Pf., einzelne Wäschegegenstände 25 Pf.

Der Betrag für die gewünschten Schnitte und 10 Pfg. für Porto wolle mit der Bestellung eingesandt werden, andernfalls erfolgt Zusendung mit Nachnahme.

Adresse: An die Schnittmuster-Abteilung
G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag
Karlsruhe i. B., Karlsruherstr. 18

Ausführliche Anleitung zum Maßnehmen ist ebenfalls vom Verlag zu beziehen.

Die Stoffangaben sind stets für Größe II berechnet.

Bitte die geänderten Preise zu beachten.

Schnittmuster sowie Stickereimuster sind nur vom Verlag zu beziehen, sofern nicht am Schluß der betreffenden Beschreibung eine andere Adresse bekannt gegeben ist.

Henneberg's Brautseiden

in allen modernen Geweben — einfach und doppelt breit
von Mk. 1.10 bis Mk. 24.50 p. Meter
franko u. schon verzollt in die Wohnung.
Muster umgeh. Doppelt. Briefporto n. d. Schweiz.

G. Henneberg
Hofl. I. M. der Deutschen Kaiserin.

Zürich

in grau und orangefarbenen Tönen. Der Ansatz am Halsausschnitt ist durch eine von Ketten gehaltene Schnalle betont. Schnittmuster nicht erhältlich.

Abb. IX. Abendkleid, Entwurf von Frau Anna Eichrodt, Karlsruhe-Südenstraße 62. Frischgrünfarbige Marquise und schwarzer Atlas, der eingewebte grüne Sträuße mit kleinen kirschroten Blumen und eine breite, eingewebte Kante roter Rosen hat, ist für das Kleid verarbeitet. Halsausschnitt und Ärmelränder sind mit rotem Samt gepaspelt, der Gürtel aus schwarzer Seide hat ein Metallschloß mit bunten Steinen. Einem anschließenden Futterkleid hat man zunächst den eingekrausten Volant aus grüner Marquise anzusetzen. Der Rock aus dem schwarzen Atlas ist einer bis fast zum Taillenschluß reichenden, im Rücken zu schließenden, Untertaille aus grüner Marquise anzunähen. Latz aus schwarzer Seide, der kleine ausgeschnittene Ärmel ist mit schwarzem Atlasrand und eingekrausten Schrägstreifen zu bekleiden. Die Schoßtaille tritt vorn mit breiten Umschlägen aneinander. Dem glatten Rücken ist passgenau ein Schrägstreifen aufgesetzt, der in 5–6 cm breiten Abständen mit schmalen Köpfchen einzukrausen ist; dieser Streifen ist nach vorn um das Armloch herumgeführt und bildet so einen sich kreuzenden Überärmel. Schoß und Umschläge sind mit schmalen, gekrausten Schrägstreifen abgeschlossen, der geraffte Rockgarniturteil ist oben etwa 80 cm, unten etwa 70 cm breit, hier dicht zusammengezogen. Normalschnittmuster in den 4 Größen erhältlich. Preis des Prinzesskleides mit Volant 50 Pf., Taille, Rock und Garniturteil 50 Pf., Schoßtaille 25 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet: Prinzesskleid 1 M., Untertaille, Rock und Garniturteil 1,50 M., Schoßtaille 1 M. Erforderlich 1,40 m schwarzer Atlas, 75–90 cm breit, 4 m Marquise, 100 cm breit.

Abb. X. Einfache Samtbluse von Frau Martha Zade, Immigrath (Niederrhein). Goldbraune Seide ist für Ärmelaufschläge und vorderen Einsatz verwendet; eine silberne Schnalle hält am Halsausschnitt die vorderen Ränder der Bluse zusammen. Den unteren Rand begrenzt eine durch kleine Spangen gezogene Seidenschnur, die linksseitlich mit geknoteten Enden abschließt. Das Blusenfutter ist ebenso wie der Samt im Kimonoschnitt zuzuschneiden, am vorderen, unteren Rand jedoch 2 cm kürzer einzurichten, damit der Samt etwas lose überhängen kann. Normalschnittmuster in den 4 Größen und Oberweite 86 cm vom Verlag Karlsruhe erhältlich. Preis 50 Pf. Bluse nach Maß gezeichnet: 1,50 M. Erforderlich 1,70 m Samt, 50 cm breit, 50 cm Seide, 2,50 m Schnur.

Abb. XI. Zwei handgestickte Blusen von Charl. Pfeifer-Wunschmann, Bremen, Oberstr. 6. Die Bluse links auf der Photographie ist aus kräftig grünem Seidengrenadin gefertigt, die Stickerei 2 Töne orangefarbene Seide mit schwarzer Umränderung und Linienführung. Am Hals und Ärmel orangefarbener Seidenpaspel. Zweite Bluse rechts fraisefarbene Rohseide, Stickerei 2 Töne türkis, Paspel auch türkis; beide Kimonoschnitt. Preis jeder farbigen Bluse 26 M., Preis der Stickerei 12 M., der Zeichnung 2,50 M. Zu beziehen durch Frau Pfeifer-Wunschmann.

Abb. XII. Einfaches Festkleid von Grete Koehl, Breslau, Kaiserstr. 15, Werkstätte für individuelle, moderne Frauenkleidung. Zartlila Seidenkrepp ist für das Kleid verarbeitet, die Garnitur Blenden aus etwas dunkler getöntem Seidensamt sind mit geflochtenen silbernen Schnürchen umrandet. Einem anschließenden Futterkleidchen mit kurzen, eingenähten Futterärmeln ist die Kimonobluse aufgesetzt. Der Rock ist etwas glockenförmig geschnitten. Schluß des Kleides in der hinteren Mitte. Preis 90 M. Ausführung in Wollstoffen je nach der Art billiger. Schnittmuster nach Maß gezeichnet von Fräulein Koehl erhältlich: Rock 1,50 M., Bluse 1,50 M. Erforderlich etwa 4 m Seidenkrepp, 100 cm breit, 1 m Samt, 50 cm breit.

Abb. XIII. Bluse aus zusammengehäkelten Stoffstreifen nach einer Idee von Frau Elisabeth Utsch, Heppenheim a. d. Bergstr., ausgeführt in der kunstgewerblichen Werkstatt A. Engel & L. Utsch, Saarbrücken. Die Bluse eignet sich dazu, um Stoffreste zu verwenden. Nachdem man die Stoffteile nach dem Schnitt zugeschnitten hat — es sind vorwiegend gradfadige Streifen — häkelt man jeden einzelnen Streifen an den Längsseiten mit je 5 Luftmaschen, einer festen Masche in Perlarn D. M. C. Nr. 3 in der Farbe des Stoffes. Dann häkelt man die aneinandergehörenden Teile wie folgt zusammen. Eine feste Masche in die erste Schlinge des ersten Stoffteils, 2 Luftmaschen, 1 feste Masche in die erste Schlinge des zweiten Stoffteils und so fort bis die Reihe herunter ist. Auf dieselbe Weise wird auch der Ärmel eingehäkelt. Um den Ausschnitt und um die Taille häkelt man 4 mal übereinander 5 Luftmaschen, eine feste Masche in der Farbe des Stoffes, die fünfte Reihe in der Farbe der Zierstiche. Die Zierstiche werden als allerletztes gearbeitet in

abstechender Farbe, bei unserer schwarzen Musterbluse giftgrün, man arbeitet von unten nach oben einfachen Hexenstich um die mittelste Häkeltour. Durch die oberste der 5 Reihen am Ausschnitt und in der Taille zieht man eine Luftmaschenschnur zum Zubinden, an deren Ende macht man ein Quästchen. Vorn am Ärmel häkelt man den gleichen Abschluß wie am Hals. Eine waschbare Unterziehbluse ist unter der Bluse zu tragen. Normalschnittmuster in den 4 Größen und Oberweite 86 cm vom Verlag erhältlich. Preis 50 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet: 1,50 M. Die Bluse wird aus gelieferten Stoffresten, am besten von einem Stoff, der nicht ausfranst (Tuch, Loden etc.), in obengenen. Werkstatt zum Preis von Mk. 12.— hergestellt.

Abb. XIV. Bluse aus reinseidenem Rumpfschem Gesundheitskrepp von Frau Ida Franke-Görlitz, Wielandstraße 17. Die einfache, doch sehr elegant wirkende Bluse ist futterlos gearbeitet. Kragen und Schoß aus schwarzem Moiree. Eine sehr hübsche Garnitur bildet die Häkelei an den vorderen Rändern, die zugleich die für den Verschuß erforderlichen Ösen bekommt. Siehe die Einzelheit Seite 23. Die Ränder werden hierfür zunächst mit dichten Maschen aus starker weißer Kordonneseide behäkelt, die Abschlußreihe ist aus schwarzer Kordonneseide. Die Knöpfe sind entweder aus schwarzer Seide über Holzformen gehäkelt oder es werden schwarze Jettknöpfe genommen. Der lange Ärmel hat ebenfalls Knopfschluß, er ist am unteren Rand mit schwarzer Seide behäkelt, am oberen Rand mit weißer Seide der Bluse angehäkelt. (In der Art, wie bei überwindlichen Nähten beide Kanten zusammengefaßt werden, sind hier beide Ränder mit festen Maschen zusammengehäkelt.) Der Schoß kann beliebig über oder unter dem Rock getragen werden. Der Kragen kann beliebig offen oder geschlossen getragen werden. Häkelbörstchen aus schwarzer Seide besetzen ihn sowie den Ansatz des Schoßes. Normalschnittmuster in 4 Größen erhältlich. Preis 50 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet 1,50 M. Erforderlich 1,20 m weiße Seide 75–80 cm breit; 1,25 m Moiree, 50–60 cm breit.

Abb. XV. Reformbeinkleid von C. W. Schulze Cie., F. Schatz Nachf., Berlin, Potsdamerstraße 35. Das Beinkleid zeigt eine ganz neue und sehr bequeme Art des Verschlusses. Der besonders geformte Rückenteil verhindert jede lästige Faltenbildung, schließt an der linken Seite und greift in spitzer Form nach vorn. Man kann den Verschuß durch Knopf und Knopfloch oder auch durch Druckknopf herstellen. Beim An- und Ausziehen sind nur die beiden obersten Knöpfe zu öffnen. Als Ersatz für die bisher üblichen weißen ganzen Einknopfsbeinkleider kann man hier einen Einknopfer in nebenstehender Form verwenden, welcher, ohne lästig zu fallen, dem Beinkleid eingeknopft wird. Für Damen, welche das Beinkleid gern an das Leibchen anknöpfen wollen, läßt sich der Rückenteil nach oben verlängern und stellt, mit 3 Knopflöchern versehen, die Verbindung mit demselben her. Die Hose hat sich durch guten, glatten Sitz bewährt. Da diese neue Form gesetzlich geschützt ist, sind die Schnitte zu M 1.— in Größen 44, 46, 48 wie auch die fertigen Beinkleider in Trikot, Satin etc. nur bei der oben genannten Firma, der Inhaberin des Patentschutzes zu haben. Vom 1. April ab nur aus der Fabrik Vorort Mahlow. Zusendung, auch von Stoffproben franko.

Ein Streben nach Gesundheit ist mehr als je notwendig. Die kluge Hausfrau sucht nach gesunden und einwandfreien Nahrungsmitteln. Als ein vollkommener Ersatz für tierische Butter verwendet man seit vielen Jahren die überall eingeführte Reform-Pflanzenbutter Marke „Just“, welche die Firma Gustav Just, Zentrale für Lebensreform in Ilsenburg am Harz überall an Private liefert, wo keine Verkaufsstelle besteht. Die weiter aufgeführten Nahrungsmittel repräsentieren an Qualität das Beste was es gibt. Man beachte die heutige Beilage und können wir einen Versuch nur empfehlen.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung.)

Die Manuskripte wolle man einseitig beschrieben bis zum 8. jedes Monats an die Schriftleitung, Köln-Lindenthal, Joseph-Stelzmannstr. 22 A. senden. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Ich möchte meine Fertigkeiten in Stickereien (Schweizer), auch Entwürfe verwerten. Da der Verkauf der Heimarbeit von den Geschäften meist ungenügend bezahlt wird, bitte ich um Mitteilung: Gibt es in Deutschland eine Vertriebsstelle derartiger Handarbeiten? Wenn ich mich recht entsinne, soll in Straßburg i. E. eine solche im Entstehen begriffen sein? Für Mitteilungen und Rat aus dem Leserkreis wäre ich sehr dankbar. S. O.

Fortsetzung von Seite VI.

Abendessen schließt sich an. Eintritt für Nichtmitglieder 1 M; auch Herren sind willkommen. Wie das Nähere aus dem »Stadtanzeiger« ersichtlich sein wird, wird Frau Thierbach denselben Vortrag am 5. Februar im Elisabethsaal, Klapperhof 26, 8 $\frac{1}{4}$ Uhr, einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen. Eintritt 25 Pf., Reservierter Platz 1 M, für Mitglieder 25 Pf. — — — — — Zugleich machen wir auf unsern nächsten Teenachmittag aufmerksam, Mittwoch den 4. März, 4 $\frac{1}{2}$ Uhr im Frauenklub. Ausstellung vorbildlicher Handarbeiten mit Gegenbeispielen. Geeignete Gegenstände aus dem Besitz unserer Mitglieder sind erwünscht. Einlieferung nur den 3. März, vormittags von 10—1 Uhr in Fr. J. Strackerjan, Große Witschgasse 15/17. K. W.

Leipzig. Die diesjährige Hauptversammlung findet Mittwoch, den 11. Februar 1/2 5 Uhr im Auguste Schmidt-Haus, Dresdenerstraße 7 statt. Tagesordnung: Jahresbericht, Kassenbericht, Vorstandswahl. Besondere Einladungen ergehen nicht, die Mitglieder werden hierdurch zur Teilnahme aufgefordert. Im Anschluß an die Hauptversammlung Vorstandssitzung. Ferner wird auf zwei für alle Frauen wichtige Veranstaltungen des Leipziger Bezirksvereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke und der Volksborn-Gesellschaft aufmerksam gemacht. Ersterer veranstaltet vom 18. Januar bis 8. Februar in den Räumen des städt. Kaufhauses am Neumarkt eine Ausstellung über den Alkoholismus, deren Besuch unentgeltlich ist. Von 11—1 Uhr und von 5—7 Uhr Werktags, von 11—4 Uhr Sonntags. Es finden Erläuterungsvorträge statt. Die Ausstellung Mutter und Kind ist im Handelshof, Grimmasche Straße 1—7. Sie dauert bis zum 18. Februar. Täglich Führungen, Montag, Mittwoch, Freitag Mutterkurse, Nachm. von 4—5 Uhr.

Pariser Korrespondenz.

Von Gabrielle Moysse-Versailles.

Die französische Frauenbewegung hat Frau d'Abbadie d'Arrast verloren, die mit Alice Salomon zusammen das Buch: »Die Stellung der Frau in den Kulturstaaten«, herausgegeben hat. — In der Bretagne wurde in einem Dorf mit 800 Seelen in einem Jahr für 60000 fr. Alkohol verbraucht. Die Frauen der Normandie und der Bretagne trinken ebensoviel wie die Männer und verleiten ihre Kinder zum Trunk. Die ligue nationale contre l'alcoolisme versucht diese Frauen aufzuklären. — Frau de Giory hat eine Eingabe unterschreiben lassen, die das Mehrstimmrecht (vote plural) für die Familienväter und Mütter verlangt, um gegen den Geburtenrückgang zu kämpfen. — Die Ligue de droit des femmes hat dem Finanzminister einen Protest geschickt, weil er 250 Männer in die Wiederbevölkerungskommission ernannt hat und keine Frau. — In Morbihan und in Rennes wird keine neue Wirtschaftskonzession in der Nähe von Kirchen, Schulen, Krankenhäusern, Friedhöfen u. dergl. erteilt. — Das neue Gesetz Strauß spricht 2290000 Frauen vier Wochen Ruhe mit Unterstützung zu, es sind 860000 Industriearbeiterinnen, 660000 Landarbeiterinnen, 770000 Dienstboten. Das Gesetz soll auf die Heimarbeiterin ausgedehnt werden, sobald das nötige Geld da ist. — Frau Remember, Redakteurin des »Féminisme intégral« verlangt bestimmte Rechte der Frau in Bezug auf die Erfüllung ihrer ehelichen Pflichten, die Zeitschrift hat auch meine Gedanken über diesen Gegenstand veröffentlicht. Frau Lydie Martial verlangt seit Jahren, daß der junge Mann, insbesondere der Soldat über die Pflichten der Vaterschaft aufgeklärt werde. — Paul Vibert, Redakteur des Grand National verlangt immer aufs neue einen Militärdienst der Frau. Sie soll für die schriftlichen Arbeiten und für die Verwaltung hinzugezogen werden und auch die 100000 Militärschneider, Köche, Schuster, Musiker ersetzen. 900 junge Mädchen haben sich schon für diese Dienste angeboten. Frau Dieulafoy setzt ebenfalls ihre Propaganda für die Frau in der Armee fort. — In Lyon haben die organisierten Buchdrucker gegen die Frauenarbeit in ihrem Gewerbe protestiert. — Beim letzten Pariser Frauenkongreß hat Frau Pinart aus Brüssel eine Resolution veranlaßt, daß den Dienstboten und Hausmeistern gesunde Wohnungen zugewiesen werden. Lady Aberdeen verlangte bei derselben Gelegenheit, daß in allen Ländern Hotels für Frauen allein gegründet werden. — Im Regierungsbezirk Drôme hat die Gemeindeverwaltung verlangt, daß die Frauen zur Gemeindeverwaltung herangezogen werden. 243 Deputierte und 17 andere Verwaltungen verlangen das Gleiche. — Im Oktober hatte ich Gelegenheit, in der Touraine zu sprechen. Ich sprach über die Vereinfachung der Lebensführung, gegen den Luxus und die Koketterie, vom Dienst der Frau als Krankenschwester und über ähnliche deutsche Bestrebungen. Auch erzählte ich von der Umfrage des Bundes deutscher Frauenvereine über die Dienstbotenwohnungen. — In Havre hat sich die erste Advokatin niedergelassen, in Paris gibt es jetzt 28 Advokatinnen. — Ein neues Gesetz



KARLSRUHE (Forts.)

Kuise Schumacher

Telephon 2136 Karlsruhe Waldstraße 53

Moderne Juwelen, Gold- und Silberwaren

Bei Barzahlung 5 Prozent Rabatt.

EMMY SCHOCH KARLSRUHE

Herrenstr. 11. Tel. 633

Werkstätte für moderne Frauenkleidung und künstlerische Stickerei

Anfertigung nach auswärts nach eigenem System.

Neu herausgegeben:

„Deutsche Typen-Kleider“

ein Modellwerk in vornehmem Stil mit nahezu 60 Zeichnungen apart, preiswerter, neuzeitlicher Kleider jeder Art, darunter auch eine neue Serie der beliebten „billigen halbfertigen Kleider zur Selbstschneiderei“. Preis M 2.— (auswärts M 2.20 oder Nachnahme)

Institut für wissenschaftliche Schönheitspflege

LINA RISTING, mehrfach diplom. Herrenstraße 18 III

Beseitigung sämtlicher Teintfehler, wie Leberflecken, Warzen, Muttermale, Gesichtshaar durch Elektrolyse, Falten, unreinen Teint (Schälkuren). (Behandlung beruht auf rein hygienischer Grundlage.) — Kombinierte Massage für Gesicht und Körper. — Manicure. — Haarpflege, Behandlung von Haarwuchsstörungen. Lager in nur erstklassigen erprobten Präparaten.

Unterricht in allen Fächern der Schönheitspflege

Spezialhaus für Stoffe

Leipheimer & Mende, Hoflieferanten

Gegründet 1854 Karlsruhe (Baden) Kaiserstraße 169

Der steigenden Bedeutung der Kleiderreform Rechnung tragend, führt die Firma große Auswahl in weichen und porösen

Reformkleiderstoffen, Futter- und Baumwoll-Waschstoffen

Muster gratis und franko

bestimmt, daß beim Straßenhandel keine Knaben unter 14 und keine Mädchen unter 16 Jahren verwendet werden. Bis zu 18 Jahren dürfen sie nur 6 Stunden täglich draußen sein und nicht mehr als 2 Stunden nacheinander. Sie dürfen weder nach 8 Uhr abends auf der Straße sein, noch wenn die Temperatur unter 0° ist. — In Lyon wurde ein Verein gegen die Ausbeutung der Heimarbeit gegründet. — Die Republikaner begründen ihre Ablehnung gegen das Frauenstimmrecht damit, daß die Frauen reaktionär seien. Wir haben deshalb dem Verband der radikalen und radikal-sozialistischen Frauen gegründet um die republikanisch gesinnten Frauen zählen zu können. — Die Frauenzeitung »La Française« veröffentlicht einen Aufsatz gegen die Mode. Vor einigen Jahren wollte die Herausgeberin einen ähnlichen Aufsatz von mir noch nicht annehmen. Man ist demnach einen Schritt weitergekommen. — In Paris ist eine neue Frauenturnvereinigung »Femina sport« unter der Leitung des Dalcrozeschülers Jean d'Udine, entstanden. — Der Gemeinderat von Belfort verlangt, daß Frauen in die Gemeindeverwaltung kommen. — Die Zeitschrift: »La femme de demain« veröffentlicht Lebensbeschreibungen von Frauen, die an der Spitze industrieller Unternehmungen stehn. Ich habe daselbst über den Ehevertrag meines Urabnen berichtet, aus dem man ersieht, daß zur Zeit Ludwig XVI die Französin über ihr Vermögen verfügen konnte, ohne Autorisation ihres Mannes. — Die Postbeamtinnen verdienen zwischen 1100 und 2200 frs. Sie beklagen sich, daß sie für dieses Gehalt zuviel Arbeit haben. Sie beginnen morgens um 5 1/2 Uhr und arbeiten oftmals bis 10 Uhr abends.

G. Braunsche Hofbuchdruckerei u. Verlag, Karlsruhe

Ueber Körperübungen für Kinder und Frauen

von

J. Oldevig, Geh. Hofrat

Teil I: Über Körperübungen für Kinder

Preis 60 Pfg.

Der Verfasser, Inhaber des Schwedischen Heilgymnastischen Instituts in Dresden, gibt in seinem Büchlein auf Grund langjähriger Erfahrungen wertvolle Ratschläge und Winke über Körperübungen für die allererste Kindheit. Er führt dies in folgenden Kapiteln aus: Grundlagen für die Gymnastik im Kindesalter, — Übungen für die Kleinsten, — Übungen für 1 1/2- bis 2jährige Kinder, — Allgemeine Anforderungen für die Schulgymnastik des Kindes, — Die Gymnastik als Vorbeugungsmittel gegen Erkrankungen, insbesondere Rückgratverkrümmungen. — Eltern und Erziehern gibt das Büchlein gute Anleitung und Anregungen, um das Kind vom zartesten Alter an widerstandsfähig auszurüsten, damit es später allen den Schwierigkeiten, die das Leben mit sich bringt, tatkräftig entgegenzutreten kann.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und direkt vom Verlag

Otto Wünsche, Gold- und Silberschmied
Gartenstadt HELLERAU bei Dresden
Werkstätte für gediegenen, handgearbeiteten Schmuck.
Großes Lager an fertigen künstlerischen Arbeiten.
Speziell auch Bernsteinschmuck. Tadellose Photos zur gefl. Ansicht.

KARLSRUHE (Forts.)



Reform-Bekleidung

Allein-Vertretung
und Musterlager

Luise Vier, Karlsruhe, Kronenstr. 11

KÖLN

Frauen, trinkt Blut!

Trinkt frisches, rotes, süßes Rabenhorster Rebenblut! Alkoholfreier Natur-Traubensaft, der Lieblingswein der Damen. Von herrlichem Wohlgeschmack und höchstem gesundheitlichem Wert für Frauen in allen Lebenslagen, Nervöse, Blutschwache, Kranke und Genesende, Kinder und ältere Leute usw. wegen seines natürlich hohen Gehalts an Traubenzucker, Fruchtsäuren und besonders wirksamen Mineralsalzen (Phosphor, Eisen usw.). Von vielen Ärzten als ideales Stärkungsmittel empfohlen — doch fragt den Arzt! Ein Versuch überzeugt! Probeh. 12 Fl. M 16 — Nachh. O. Lauffs, Rabenhorst, Unkel a. Rh. 27.

Turnunterricht

für Erwachsene u. Kinder, in Kursen und Einzelstunden, in und außer dem Hause

Marie Frank, staatl. geprüfte Turnlehrerin

KÖLN, Friedenstr. 13. Sprechzeit: Dienstags und Freitags 12-1 Uhr. — Fernsprecher A 6013.

Eva Mertens, Köln

Johannisstraße 75

Reformbekleidung.
Reformwäsche aller Art nach Maß.
Reformbüsten.
Sattelstrumpfhalter ges. gefdht.
Hüfttafchen.
Übernahme ganzer Aussteuern.

Tadelloser Sitz garantiert

Klavierunterricht

Junge Kölner Klaviervirtuosin mit guten Empfehlungen möchte noch einige Stunden geben. Preis M 3.—. Gefl. Angeb. an die Schriftleitung dieser Zeitschrift in Köln, Jos. Stelzmannstraße 22a.

Geschäftliches.

Jede praktisch denkende sparsame Frau sollte einmal einen Versuch mit den bekannten Novellowstoffen machen. Zahlreiche günstige Urteile liegen bereits darüber vor. So schreibt z. B.

Frau Rentner N. in B. . . . Im Frühjahr bezog ich von Ihnen Stoff für ein Jackenkleid für meine Tochter und will ich nicht versäumen Ihnen mitzuteilen, daß sich dasselbe ganz vorzüglich trägt; bei vorkommendem Bedarf werde ich mich wieder an Sie wenden.

Frau Stadtrat Z. in B. . . . Mache Ihnen die Mitteilung, daß sich der erhaltene schwarze Stoff wunderschön verarbeitet hat und nach dem Urteil meiner Schneiderin von ganz hervorragender Güte ist. Sie können versichert sein, daß ich bei eintretendem Bedarf mich wieder an Ihre werthe Firma wenden und daß ich nicht versäumen werde, Sie in Freundeskreisen aufs Beste weiter zu empfehlen.

Die Firma Novellow-Vertrieb in Wiesbaden sendet unverbindlich und vollständig kostenlos unter Beifügung des Rückportos Musterauswahlen. Man beachte den beiliegenden Prospekt.